

Nr. V 19 Gerstebinden

Ein Mädchen wird schwanger beim Gerstebinden.

DVA Signatur:

DVldr. 135

Titel:

Gerstebinden / Haferbinden

Anfänge:

Es was eins Bauren Töchterlein
Wollt' Gersten aufbinden

Es wolt ein feines Mägdelein
Den Haffer binden.

Inhalt:

- 1 Ein Bauertochter (feines Mägdelein) will Hafer binden.
Dabei stechen ihr Disteln in die Finger.
- 2 Feines Hänselein nimmt sie bei der Hand und führt sie in
ein Haus und kauft ihr einen Gürtel, der mit Gold
beschlagen ist.
- 3 Es reuet ihm, daß er sterben müsse. Aber wenn er stirbt,
bekommt sie einen anderen und das sei gut.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1534; 8 (*7) Belege auf frühen Drucken.

Kommentar:

Das Lied lebt von der Metapher des Gerstebindens = coitus.
Demgemäß bleibt es eher auf einem assoziativen Niveau
als daß es etwas konkret Handlungsmäßiges erzählt.

Veröffentlichungen:

- Bergliederbüchlein, Marr., S. 129, Nr. 89.
*Böhme, altdt. Ldb., S. 277-78, Nr. 192-93.
*DVldr. VI, S. 202-208, Nr. 135.
*EB I, S. 437, Nr. 123.
*Forster II, (1540), Nr. 60; V (1556), S. 201, 263,
Nr. 34 (ed. Marriage).

Themen:

- 1 VERSION
TU: 572.1, 620.2, 125.4.b, 640, 590.5, 1000, (115)
DP: L

Beispiel:

1. Es wolt ein feines Mä^egdelein den Haffer binden/
Da stachen sie die Distelein in ihre Finger/
Da stachen sie die Distelein in ihre Finger.
2. Und da das feine Mä^egdelein den¹ Haffer aufband/
Da kam das feine Hän^eselein und nahm sie bey der Hand/
Da kam das feine Hän^eselein und nahm sie bey der Hand.
3. Er nahm sie bey den Hän^eden/ bey ihrer Schneeweisen Hand/
Er füh^ert sie frey schneller/ biß daß ers Hauß fand/
Er füh^ert sie frey schneller/ biß daß ers Hauß fand.
4. Da kaufft er ihr ein Gürk^etlein schmal/²
Es war mit rothen Golde beschlagen/
Es war mit rothen Golde beschlagen.
5. Es war beschlagen biß auf den Fuß.
Es reuet mich daß ich sterben muß/
Es reuet mich daß ich sterben muß.
6. Ey sterb ich denn hier so sterb ich den Todt/
Kriegt mein Lieb einem andern so ist es gut/
Kriegt mein Lieb einem andern so ist es gut.

¹ Druck: dem

² Druck: Gürk^etlein.